

Zeitschrift: Cryptogamica Helvetica
Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Bryologie und Lichenologie Bryolich
Band: 21 (2007)

Artikel: Die Moose des Kantons Bern (Schweiz)
Autor: Bagutti, Bruno / Hofmann, Heike
Kapitel: Dank
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-821125>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dank

Die Basis für diese Arbeit lieferte die Datenbank des «Naturräumlichen Inventars der Schweizer Moosflora» (NISM). Wir bedanken uns herzlich bei dem Projektleiter, Dr. Edwin Urmi, für die Genehmigung, diese Daten uneingeschränkt verwenden zu dürfen. Besonderer Dank geht dabei an Dr. Norbert Schnyder, der uns die jeweils aktuellen Daten aus der NISM-Datenbank übermittelt hat und uns ausserdem beim Erstellen der Verbreitungskarten behilflich war. An dieser Stelle möchten wir auch allen freiwilligen Mitarbeitern des NISM danken, die im Laufe der Jahre ihre Moosfunde gemeldet und so wesentlich zur Erforschung der Verbreitung der Moose beigetragen haben.

Die NISM-Datenbank enthält zahlreiche Fundangaben aus den nationalen Projekten «Wirkungskontrolle Moorschutz Schweiz» und «Biodiversitätsmonitoring Schweiz». Wir danken dem Bundesamt für Umwelt BAFU, namentlich Dr. Erich Kohli, für die Genehmigung auch diese Daten verwenden zu dürfen.

Kritische Belege seltener Arten wurden so weit möglich überprüft. Dabei haben uns zahlreiche Expertinnen und Experten unterstützt. Wir danken Ariel Bergamini, Irene Bisang, Josef Bertram, Lars Hedenäs, Michael Lüth, Eva Maier, Rüdiger Mues, Niklaus Müller, Michelle Price, Franz Rüeegg, Norbert Schnyder, Wiebke Schröder, Cécile Schubiger-Bossard, Edwin Urmi und Jiří Váňa

Frau Eva Maier danken wir ausserdem für die kritische Durchsicht der Gattung *Grimmia*, Herrn Prof. Dr. Bruno Messerli für Kommentare zu den Texten über den Kanton Bern und seine Naturräume und Dr. Ariel Bergamini für Unterstützung bei der Beurteilung des Bearbeitungsstandes (Kap. 5.1) und das Erstellen der Abbildungen 13 und 14. Frau Gabrielle Barriera und Philippe Clerc danken wir für die Übersetzung der Zusammenfassung ins Italienische und Französische.

Herr Prof. Dr. Otto Hegg hat dem Erstautor uneingeschränkten Zugang zu den Moosherbarien des Botanischen Institutes der Universität Bern gewährt und hierdurch die Erfassung der älteren Herbarbelege ermöglicht.

Die Anfertigung der Mooszeichnungen war nur möglich durch die finanzielle Unterstützung folgender Institutionen und Privatpersonen: Stiftung zur Förderung der Pflanzenkenntnis, Burggemeinde Bern, Marco Bagutti, Daniel Keller, Theophil Lutz, Silvia Stofer, Kathrin König und Edwin Urmi, Jutta Frackmann und Schweizerische Vereinigung für Bryologie und Lichenologie BRYOLICH. Ausserdem haben uns folgende Institutionen und Vereine mit einem Beitrag an die Druckkosten unterstützt: Lotteriefonds des Kantons Bern, Bernische Botanische Gesellschaft, Naturforschende Gesellschaft in Bern und Forschungsstelle für Umweltbeobachtung (FUB). Ihnen allen sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt.

Für konstruktive Kritik und Verbesserungsvorschläge zum Manuskript sind wir den Revisoren Dr. Georg Philippi und Dr. Edwin Urmi dankbar.

Zuletzt – und doch noch vor allen andern – soll Elsbeth Bagutti ein ganz besonderes Kränzlein gewunden werden. Sie hat ihren Mann oft auf Exkursionen, abseits der Wanderwege, begleitet und nur dank ihrem Verständnis und ihrer Geduld für seine intensive Bearbeitung der Daten konnte dieses Verzeichnis entstehen.